

**Von:** hunde-partei [mailto:kontakt@hunde-partei.ch]  
**Gesendet:** Mittwoch, 3. Juni 2015 18:30  
**An:** Ogi Walter  
**Cc:** PDZ-Jugendparty  
**Betreff:** Outdoorparty vom Sa 6. auf den 7.06.15; Resultat meiner Recherche

Liebe M.

Bezugnehmend auf die Anfrage/Info von heute Morgen betr. der bevorstehenden Outdoorparty vom Sa 6. auf den 7.06.15 beim Kiosk Allmend Zürich halte ich folgendes fest:

Es wird von Allmendbesuchern erzählt, dass die angekündigte Party von bis zu 1500 Pers. besucht wird. Da es beim Kiosk lediglich eine einzige Toilette gibt, wird von den ständigen Besuchern im Bereich Kiosk und Umgebung befürchtet, dass es wieder so herauskommt wie im Vorjahr (10./11.05.14). Einfachheitshalber als Anhänge die Korrespondenz von 2014 und nachstehend die wichtigsten Argumente aus diesen Briefen.

---

**Zitat aus dem Brief vom 25.05.14 von der Hunde-Partei an den Stadtrat von Zürich "Unhaltbare Zustände nach Outdoorpartys auf der Allmend Brunau"**

Nach der Party waren weite Teile der Allmend mit Glasscherben und (mangels Toiletten) auch menschlichen Ausscheidungen übersät, was eben mit grosser Verletzungsgefahr sowie auch mit gesundheitlichen Risiken verbunden ist (es gibt leider auch Hunde, welche nach dem Verzehr von menschlichem Kot oder wegen zerschnittener Pfoten, sich einer tierärztlichen Behandlung, mit entsprechenden Kosten unterziehen müssen). Das Gleiche gilt natürlich auch für die anderen Nutzer der Allmend (nur fressen die hoffentlich keinen Kot). Wenigstens waren während und nach den beiden Anlässen, Leute von der SIP auf dem Platz, welche sich sehr bemühten, den Schaden in Grenzen zu halten und auch sehr verständnisvoll reagierten.

---

**Zitat(e) (teilw. gekürzt), aus dem Brief vom 15.07.14 von Stadtrat R. Wolff an die Hunde-Partei**

Zum Schutz von Mensch und Tier fordern Sie daher die Partyveranstalter/innen ebenfalls in die Pflicht zu nehmen und die Bewilligungserteilung einer solchen Outdoorparty an Auflagen wie Abfallentsorgung / Bereitstellung von Toiletten etc. zu verknüpfen. Mit der Erteilung von Jugendbewilligungen will der Stadtrat dem Bedürfnis vieler Jugendlicher entgegenkommen ist sich aber bewusst dass solche Partys nicht bei allen Teilen der Bevölkerung auf Verständnis stossen. Outdoorpartys bewilligt der Stadtrat nur unter bestimmten Auflagen. Die Veranstalter werden im Vorfeld sensibilisiert (Lärm/Abfall/Entsorgung etc.) und darauf aufmerksam gemacht, dass bei unbefriedigenden Aufräumarbeiten, dieselben zu Lasten der Bewilligungsinhabenden durch ERZ erfolgen wird. Was die Toilettensituation auf der Allmend betrifft, kann ich Ihnen mitteilen, dass den Partygästen künftig das Züri WC, das bislang nachts abgeschlossen war, zur Verfügung stehen wird. Die Stadt Zürich ist bestrebt den Stadtraum für alle EinwohnerInnen lebenswert zu gestalten. Dies gelinge ihr wesentlich besser, wenn das Miteinander im Alltag von gegenseitigem Respekt, Toleranz, Verständnis und Rücksichtnahme geprägt ist.

---

Meine Recherche bei der Stadtpolizei (Abt. Bewilligungen) ergab, dass eine Bewilligung vorliegt. Bei Jugendveranstaltungen sei aber eine spezielle Dienstabteilung zuständig.

Nachstehend der Link dazu:

[https://www.stadt-zuerich.ch/pd/de/index/stadtpolizei\\_zuerich/bewilligungen\\_informationen/planung/jugendparty.html](https://www.stadt-zuerich.ch/pd/de/index/stadtpolizei_zuerich/bewilligungen_informationen/planung/jugendparty.html)

Ich habe in der Folge mit Frau K. telefoniert und sie kurz über die Erfahrungen von 2014 und die Korrespondenz mit dem Stadtrat orientiert.

Sie hat mir erklärt, dass aus den negativen Erfahrungen wesentliche Punkte für so eine Bewilligung verschärft worden sind, z.B:

- Es benötigt mind. drei Bewilligungsinhabende, welche persönlich in die Verantwortung genommen würden
- Die Bewilligungsinhabenden wurden an drei Infoveranstaltungen auf die Problematik Lärm/Abfall/Entsorgung und die allfälligen Konsequenzen aufmerksam gemacht
- Max. 300 Teilnehmer
- Auflage zur Verwendung von Mehrwegbechern etc.
- Vor- und Nachkontrolle des Geländes durch die SIP

Frau K. hat darum gebeten allfällige Störfaktoren/Mängel, welche nach der Party festgestellt werden, ihrer Dienstabteilung zu melden.

Hier die Mailadresse: [jugendparty@zuerich.ch](mailto:jugendparty@zuerich.ch) bitte mit CC an [kontakt@hunde-partei.ch](mailto:kontakt@hunde-partei.ch)

Ich hoffe mit meinen Recherchen gedient zu haben und hoffe nun auch, dass diese Party unter besseren Voraussetzungen über die "Bühne" geht und uns weitere Interventionen erspart bleiben.

Herzlichen Dank für das Engagement und freundliche Grüsse  
Präsident, Walter Ogi